

# Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 21.

Lincoln, Neb., Donnerstag, 9. August 1900

No. 12.

## Anslaud-Depeschen.

### Ueber die heiligen Kämpfe der Russen mit den Chinesen.

#### Die Lage am oberen Yang-Tse-Kiang.

Deutschland.

Berlin, 7. August.

Bei Selin auf der Insel Hagen terte, wie schon kurz gemeldet, ein Seegebot, welches die Passagiere des britischen Dampfers „Hera“ landete. Acht Personen erkrankten, darunter die Gattin des Breslauer Professors Hoefner mit ihrem Töchterchen, sowie der Bankbeamte Schulz, Sanitätsrat Krause und die Familie des Buchhalters Walter aus Berlin.

In Regensburg hat die Güterbesitzerin Maria Hoeger ihre vier Kinder und sich selbst erkrankt.

In Weiskow, einem Dorfe im preussischen Regierungs-Bezirk Vorpommern, hat der verheiratete Herrgott Thiele, nachdem er sich mit seiner Frau entweit hatte, seine beiden Kinder und sich selbst getötet.

Der Baritonist Ludwig Mantler vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M. wird bei den nächsten Wagner-Festspielen in Bayreuth den Alrik im Nibelungen- und den Klingor im „Parzifal“ spielen.

In Weiskow im sächsischen Voigtlande ist der Fabrikbesitzer Julius Kraus wegen Brandstiftung verhaftet worden.

In dem Dorfe Metternich bei Koblenz sind durch eine Feuersbrunst zehn Gebäude in Asche gelegt worden. Zwei Personen erlitten tödliche Brandwunden.

In Wauen in der sächsischen Kreis-hauptmannschaft Joidau dauern die Erdschütterungen fort.

Berlin, 7. Aug.

Das Berliner auswärtige Amt glaubt nicht daran, daß der Bormarsch der vereinigten Truppen oder eines Teiles derselben schon begonnen hat. Sie sagen, daß die deutschen Verhandlungen jetzt genug kommen, um den Chinesen einen vernünftigen Schlag zu verfehlen.

Bestimmten erklären, daß niemals ein gemeinschaftlicher Bormarsch auf Peking unternommen werden wird, da die gegenseitige Eifersucht, die zur Zeit schlimmer ist als jeher Zeit auf Creta, dies nicht zulasse.

Die deutschen Zeitungen schieben die Schuld auf Großbritannien. Sie erklären, daß Großbritannien ängstlich bemüht sei, seine Interessen im Yang-Tse-Fluss zu fördern und nichts darum gebe, ob die Chinesen getötet sind oder nicht.

Die energische Zurückweisung des englischen Allianz-Angebots seitens Japans hat im deutschen auswärtigen Amt einen guten Eindruck gemacht.

Der Kaiser Wilhelm traf heute von Rom kommend in Wilhelmshöhe ein und wurde von der Bevölkerung mit großer Begeisterung empfangen. Der Kaiser sah sehr ernst und abge-spannt aus.

Eine Depesche aus Bremerhaven meldet, daß an der West-Mündung ein furchtbarer Sturm wüthet. Die Transport-Dampfer „Phoenicia“ und „S. H. Meier“, welche am Samstag Bremerhaven verlassen, um nach China zu fahren, mußten bei dem hohen-weger Neuschiff vor Anker gehen.

Wie verlautet, hat eine Trennung zwischen der Prinzessin Marie von Medlenburg-Strelitz und ihrem französischen Gatten, dem Grafen James, stattgefunden.

Berlin, 7. Aug.

Bei der Abfahrt der Dampfer „Phoenicia“ und „S. H. Meier“ mit dem Reste des Expeditionskorps nach China, hielt in Betreff des Kaisers der Prinz Heinrich von Preußen folgende Ansprache:

„Kameraden! Seid versichert, daß die Majestät der Kaiserin mit Herz und Gedulden an jeden von Euch zurückdenkt. Inzwischen beauftragt der Kaiser, Euer Kontingent nicht zum Aufbruch zu lassen. Er ermahnt, daß jeder von Euch seine Pflicht ganz angeht. Ich wünsche, daß jeder von Euch die glückliche Vollendung der an Euch gestellten Aufgabe und frühe Rückkehr. Möge Gottes Segen Euch begleiten! Seid Eurer Bundespflichten einig und gebet mit mir jenes großen Kaisers, der das deutsche Reich mit Kraft und festem Willen stark und mächtig gemacht hat.“

Oberst Hoffmeister, der Kommandeur des 4. ostasiatischen Infanterie-Regiments, erwiderte in kurzen Worten, daß Offiziere und Mannschaften den heiligen Eid unerschütterlich treu bis zum Tode erneuerten. Während der Abschieds-Rede, die unter freiem Himmel stattfand, regnete es und es wehte ein heftiger Nordwestwind.

Am Ganzen sind 2500 Mann abgegangen. Allgemein wird erwartet, daß der Kaiser den Befehl zur Formierung weiterer 10.000 Mann geben werde.

Staatsfiskal Graf von Bülow, der durch die Chinesen bis jetzt verbannt war, wird in den nächsten Tagen seinen Urlaub antreten, aber auch während desselben die wichtigsten Geschäfte des auswärtigen Amtes in der Hand behalten.

Prinz-Reich-Luitpold von Bayern hat von seinem Jagdsitz im Borden-

## China.

London, 7. Aug.

Die Correspondenten in Tientsin sind außer Stande, irgend welche neue Nachrichten zu erlangen; dagegen wird aus Shanghai vom 6. August gemeldet, daß die Verbindungen in Folge der Meinungsverschiedenheiten der verschiedenen Generäle nur langsam vorrücken. Die amerikanischen, britischen und japanischen Commandeure sind für die Durchführung des einen und der russischen, französischen und deutschen eines anderen Planes. Der Prinz Tuan, wird hinzugefügt, suche seine Truppen durch Proklamationen zu inspirieren, indem er sie aufmuntert, jeden Fuß Land zwischen Tientsin und Peking zu verteidigen. Sämtliche Truppen scheinen augenblicklich volle Verpflegung zu erhalten, Geld und Lebensmittel sind von den südlichen Provinzen nach Peking geschickt worden.

In militärischen Kreisen in London ist man der Ansicht, daß die Chinesen bei Peking energischer Widerstand leisten werden, als bei der Verteidigung von Tientsin.

Eine im Kriegsministerium eingetroffene Depesche meldet, daß der General Grodetoff mit zwei Schwadronen nahe Tschu 1000 Chinesen angriff. Derselbe hatte zwei Geschütze und 250 Mann Kavallerie. Nach einem heftigen Kampfe erlitten die Russen eine Verletzung von zwei Geschützen und einer Schwadron. Die Chinesen wurden dann in die Flucht geschlagen. Ihr Verlust belief sich auf 200 Tote. Die Russen verloren 8 Mann Tode und 8 Verwundete.

In der Depesche wird weiter mitgeteilt, daß die Schlacht bei Aguan am 3. August fortgesetzt wurde. Die Chinesen verloren sechs Tote und 25 Verwundete. Die Chinesen wurden in die Flucht geschlagen und den Siegern fielen zwei Geschütze und zwei Fahnen, welche die Inschrift „Das Volk der großen Han“ trugen, in die Hände. Der Verlust der Chinesen betrug 200 Tote.

Der französische Konsul in Singapur telegraphierte am 3. August, daß die Lage am oberen Yang-Tse-Kiang sehr verwickelt sei. In der Depesche heißt es, daß der englische Konsul mit den Holländerbeamten abgereicht sei. Der französische Konsul wird mit dem japanischen Konsul zusammen abtreten. Der Postverkehr ist unterbrochen.

Nach Berichten, die von Li-Hung-Tschang's auarntlichem Wohnplatze in Shanghai ausgehen, sind dessen Saaten gepflügt und bereits in Peking. Li hat jedoch kein Thron um einen weiteren Krone - Urlaub von zweiwöchigen Tagen nachgesucht.

London, 7. August.

Eine Spezialdepesche vom 5. August aus Pretoria meldet: General Kitchener hat seinen Kreis um Delund und Steinlager geschlossen, indem er den Feind an einer flachen Position, die dieser inne hatte, getrieben hat.

Depeschen aus Pretoria zufolge dauern die Belagerungen der Briten durch kleine Abteilungen Buren allenthalben fort. Infolge der Zurückziehung britischer Garnisonen haben die Buren auch Springs, ein wichtiges Kohlen - Centrum östlich von Rand, wieder besetzt, das rollende Material der Eisenbahn beselagern, und drohen jetzt die Kohlengruben zu zerstören, die zum Betrieb der Eisenbahn notwendig sind. Es ist ein britisches Regiment abgezogen worden, um jenen Ort wieder zu nehmen.

In dem Ganzen Wald - Distrikt südlich von Johannesburg schwärmen Buren - Partouillen.

London, 7. August.

Charles Sanders, der Motormann einer Waukele - Car, wurde in der Nähe der Stadtstraße durch das Ausbrechen des Motors ganz entsetzlich in den Gesicht und am Hals verwundet. Ganz allein Schuld daran soll der Gelösoid - Krug sein, den der Motormann trug. Sanders hüfte sich, um dem elektrischen Lichtstrahl aus dem Funkenregen, von dem er umhüllt war, zu entziehen. Dabei kam sein Stiefelträger in Berührung. Im Nu brannte derselbe und legte den Stiefel und das leichte Sommerkleid des Motormannes, sowie den blauen Rock in Flammen. Der Motormann, obwohl von Schmerzen gepeinig, gah nicht nach Hilfe umher, sondern hielt die Car zum Halten zu bringen. Mittlerweile war der Condukteur auf das Hülfeschrei seines Kameraden herbeigelaufen und ihm gelang es, die Flammen am Körper seines Kollegen zu löschen. Der Motormann war infolgedessen demütiglos verbrannt. Er hatte schreckliche Brandwunden am Hals und im Gesichte, sowie an den Händen davongetragen. Er wurde nach dem Trinity - Hospital überführt, wo er in kritischem Zustand darniederliegt.

Waldbrände unter Kontrolle.

Los Angeles, Cal., 7. August.

Nach Berichten aus der Fort - Reserve San Gabriel sind die großen Waldbrände, welche in den letzten zwei Wochen daselbst wütheten, unter Kontrolle. Es ist eine gewaltige Menge morpholischer Stammholz zerstört worden.

## Anslaud-Depeschen.

### Der Sozialdemokrat Wilhelm Liebknecht in Charlottenburg gestorben.

#### Dem Kriegsdepeschen in Süd-Afrika. - Präsident Krüger soll des Krieges müde sein.

Deutschland.

Berlin, 8. August.

In einer Anzahl inspirierten Blättern sagt die Regierung auf die Angriffe der Agitatoren, daß das zwischen Deutschland und den West-Staaten getroffene Zoll-Abkommen die Weidewirtschaft - Klausel nicht enthält.

Die „Kreuzzeitung“ sagt, daß dies der Weg für einen regelrechten neuen deutsch - amerikanischen Zollvertrag offen läßt.

Das auswärtige Amt ist Autorität für die Erklärung, daß sehr wahrscheinlich ein internationales Schutz-Abkommen gegen die Anarchisten abgeschlossen wird und daß die einleitenden Schritte bereits getroffen sind.

Was im Mittelmeer hatte das auswärtige Amt noch keine Befähigung der alarmierenden Nachrichten von Tien-Tsin erhalten, oder daß der Bormarsch überhaupt begonnen hat; es hält jedoch die Meinung ab, daß die Russen und Japaner am Sonntag nach schwerem Kampfe die Chinesen zurücktrieben, für unüberwindlich. Es wird jedoch hervorgehoben, daß der Kampf schließlich kein gewonnen hat. Warum ferner offizielle Nachrichten über diese Ereignisse eintrifft, ist das auswärtige Amt nicht in der Lage zu erklären. Es giebt zu, daß es unter den Mächten wegen des Bormarsches und wegen der im Yangtse-Fluss getroffenen Maßregeln zu ernstlichen Differenzen gekommen ist.

Deutschlands Urtheil über die von Großbritannien im Yangtse - Gebiete getroffenen Schritte wird durch die „Kölnische Zeitung“ dargelegt. Das Urtheil ist ein absperrendes, sowohl was die bereits getroffenen als noch geplanten Schritte betrifft, da ja Deutschland und eine Anzahl anderer Mächte gerade so viel wie England in der Beförderung des Yangtse - Gebietes für den Handel interessiert sind. Das auswärtige Amt glaubt, daß in dieser Beziehung alle Mächte, mit Ausnahme Englands einig sind. Es glaubt dagegen nicht, daß England darauf bestehen wird, dort nach seinem eigenen Geschmack vorzugehen, da es nun weiß, daß es alle Mächte gegen sich hat. Das auswärtige Amt ist überzeugt, daß die West-Staaten und Japan in dieser Sache sich auf Seiten Deutschlands stellen werden.

Berlin, 8. August.

Von der letzten Anwesenheit des Kaisers in Bremerhaven wird noch bekannt, daß der Kaiser den anwesenden Beamten des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg - Amerika - Linie gegenüber die Leistungsfähigkeit der bei den Dampfergesellschaften, die sich bei Bewältigung der Transporttransporte glänzend bewährt habe, betonte. Direktor Ballin von der Hamburger Linie erwiderte, die Gesellschaft könnte in zehn Tagen einen gleich starken Transporttransport, wenn es nötig sein sollte, ausführen.

Durch Schwere - weiß - roth umranderten Sonnenanstrich machen die Reichs - Kommandos bekannt, daß zur vorläufigen Ermittlung des Nachschages für das nach China gegangene Expeditionskorps - Corps Referat über die Jahrgänge um ärztliche Untersuchung nachsuchen können.

Die Gemahlin des Majors Grafen von Montgelas, des Kommandeurs des von München abgegangenen britischen China - Bataillons, wird ihren Gemahl nach Ostasien begleiten und in Yokohama Aufenthalt nehmen. Die übrigen Offiziere des Bataillons sind unversehrt.

Die „Deutsche Tageszeitung“ regt an, die Anarchisten mit Brandzeichen auf den Wangen zu versehen, indem sie hinzusetzt, Bresci wäre vom Bolle ausgenommen worden, wenn ihm die Polizei, als er ihr zum ersten Mal in die Finger ging, den Anarchistenstempel aufgedrückt hätte.

In den nachgehenden Kreisen wird über die Anarchistenfrage auffallende Zurückhaltung beobachtet.

Berlin, 8. August.

In militärischen Kreisen ist man der Ansicht, daß das deutsche Expeditionskorps am 19. September in Tatu eintrifft und, wenn nicht Teile desselben in Shanghai und Tien-Tsin gelandet werden müssen.

Die Bezirkskommandeure melden, daß die Zahl der Referenten, welche sich zum Dienst in der Expeditionstruppe melden, groß, dagegen die der aktiven Soldaten ungenügend klein ist.

Der „Frankfurter Zeitung“ zufolge wird demnach die Mobilisierung eines zweiten britischen Bataillons für den Dienst in China angeordnet werden.

In militärischen Kreisen ist man der Meinung, daß der Bormarsch auf Peking mit großer Schwierigkeiten verbunden sein wird, wenn sich die Nachrichten bestätigen sollte, daß ein Teil Tientsins von den chinesischen Truppen wieder besetzt sein sollte. Im auswärtigen Amt ist man der Ansicht, daß England sich mehr für das richtige Yangtse-Fluss als für das Leben der Befehlshaber in Peking interessiert.

## Anslaud-Depeschen.

### Die Arbeiter in den Militär-Verpfichtungen in Berlin haben um Lohnverhöhung und Einführung des 9-stündigen Arbeitstages gekämpft.

#### Charlottenburg, 8. August.

Der bekannte Sozialdemokrat und Mitglied des Reichstages, Wilhelm Liebknecht ist gestorben. Er wurde im Jahre 1826 in Gießen geboren und war zuletzt Redakteur des Organs der Sozialdemokraten „Vorwärts“.

München, 8. August.

Die 12. Runde des internationalen Schachturniers wurde heute mit folgendem Resultat gespielt: Pillsbury, Cohn und Gottschalk besiegten Wolf, Schwaner und Jacob resp. während Holpritz und Bardeleben, Maroczy u. Popiel und Marco und Billecord und Janowski und Burn und Berger und Schlechter Remis machten.

Großbritannien.

Cornes, 8. August.

Die Reagatta um den Ruder der Königin wurde von der Reide des Kaisers Wilhelm „Meteor“ in 2:27:45 beendet.

Die Zeit der „Satanita“ war 2:30:15.

Der „Meteor“ erlaubte der „Satanita“ 25 Minuten Vorsprung, letztere gewann den Ruder.

London, 8. August.

Der Parlamentarische Sekretär des auswärtigen Amtes, Brodrick, sagte heute im Unterhause in Beantwortung einer Frage, daß die britische Regierung die chinesische Regierung in Kenntnis gesetzt habe, daß ihre Mitglieder persönlich für die Sicherheit der Mitglieder der fremden Legationen und der anderen Fremden in Peking verantwortlich gehalten werden.

Italien.

Rom, 8. August.

Der Bruder und der Schwager des Königsamöders Bresci sind unter der Anklage in Haft genommen worden, daß sie von dem Plane Bresci's Kenntnis gehabt haben. Ersterer erzählte, daß sein Bruder sich zu Revolver-schießen geübt habe.

Rom, 8. August.

Es wird angekündigt, daß der König Emanuel der Dritte am Samstag vor den beiden Kammern den Thronbesitz ablegen werde.

Am Bahnhof in Rom wurde wieder ein ansehlicher Anarchist verhaftet, der sich dort verborgen hielt, als das Königspaar nach Monza unterwegs war. Der Verhaftete wurde nach Mailand gebracht.

Es wird gemeldet, daß der Redakteur des Anarchisten - Blattes „Combattiamo“, Guiffanti, in Genua verhaftet worden. Mehrere Briefe aus Peking, R. A., wurden in seinem Hause vorgefunden.

In Calafia ist ein gewisser Defusco verhaftet worden, der eben erst aus Amerika angefangen war. Er gestand, daß er von Bresci's Anarchist, König Humbert zu tödlen, Kenntnis hatte. Ertheilte ferner mit, man habe in Anarchisten - Kreisen erwartet, daß der Ermordung des Königs der Ausbruch einer Revolution folgen werde. In Defusco's Besitz wurde ein Revolver amerikanischer Fabrikats gefunden, sowie wichtige Schriftstücke.

Königin Margherita wird den Pral in Monza in ein Hospital umzuwandeln.

London, 8. August.

Eine von heute datirte Spezialdepesche aus Shanghai meldet:

Es wird gemeldet, daß am letzten Sonntag östlich von Peking heftig gekämpft wurde, und daß die Verbündeten 400 Mann verloren, wovon 65 Briten sind. Die japanische Artillerie leistete vortreffliche Dienste, angeblich verheerender Kreuzfeuer der Chinesen, welches ihnen große Verluste zufügte. Die Chinesen wurden zum Rückzug gezwungen, aber sie konnten ihre Geschütze retten. Ihre Nachhut wurde aber thatsächlich ausgerieben.

## Anslaud-Depeschen.

### Der Sozialdemokrat Wilhelm Liebknecht in Charlottenburg gestorben.

#### Dem Kriegsdepeschen in Süd-Afrika. - Präsident Krüger soll des Krieges müde sein.

Deutschland.

Berlin, 8. August.

In einer Anzahl inspirierten Blättern sagt die Regierung auf die Angriffe der Agitatoren, daß das zwischen Deutschland und den West-Staaten getroffene Zoll-Abkommen die Weidewirtschaft - Klausel nicht enthält.

Die „Kreuzzeitung“ sagt, daß dies der Weg für einen regelrechten neuen deutsch - amerikanischen Zollvertrag offen läßt.

Das auswärtige Amt ist Autorität für die Erklärung, daß sehr wahrscheinlich ein internationales Schutz-Abkommen gegen die Anarchisten abgeschlossen wird und daß die einleitenden Schritte bereits getroffen sind.

Was im Mittelmeer hatte das auswärtige Amt noch keine Befähigung der alarmierenden Nachrichten von Tien-Tsin erhalten, oder daß der Bormarsch überhaupt begonnen hat; es hält jedoch die Meinung ab, daß die Russen und Japaner am Sonntag nach schwerem Kampfe die Chinesen zurücktrieben, für unüberwindlich. Es wird jedoch hervorgehoben, daß der Kampf schließlich kein gewonnen hat. Warum ferner offizielle Nachrichten über diese Ereignisse eintrifft, ist das auswärtige Amt nicht in der Lage zu erklären. Es giebt zu, daß es unter den Mächten wegen des Bormarsches und wegen der im Yangtse-Fluss getroffenen Maßregeln zu ernstlichen Differenzen gekommen ist.

Deutschlands Urtheil über die von Großbritannien im Yangtse - Gebiete getroffenen Schritte wird durch die „Kölnische Zeitung“ dargelegt. Das Urtheil ist ein absperrendes, sowohl was die bereits getroffenen als noch geplanten Schritte betrifft, da ja Deutschland und eine Anzahl anderer Mächte gerade so viel wie England in der Beförderung des Yangtse - Gebietes für den Handel interessiert sind. Das auswärtige Amt glaubt, daß in dieser Beziehung alle Mächte, mit Ausnahme Englands einig sind. Es glaubt dagegen nicht, daß England darauf bestehen wird, dort nach seinem eigenen Geschmack vorzugehen, da es nun weiß, daß es alle Mächte gegen sich hat. Das auswärtige Amt ist überzeugt, daß die West-Staaten und Japan in dieser Sache sich auf Seiten Deutschlands stellen werden.

Berlin, 8. August.

Von der letzten Anwesenheit des Kaisers in Bremerhaven wird noch bekannt, daß der Kaiser den anwesenden Beamten des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg - Amerika - Linie gegenüber die Leistungsfähigkeit der bei den Dampfergesellschaften, die sich bei Bewältigung der Transporttransporte glänzend bewährt habe, betonte. Direktor Ballin von der Hamburger Linie erwiderte, die Gesellschaft könnte in zehn Tagen einen gleich starken Transporttransport, wenn es nötig sein sollte, ausführen.

Durch Schwere - weiß - roth umranderten Sonnenanstrich machen die Reichs - Kommandos bekannt, daß zur vorläufigen Ermittlung des Nachschages für das nach China gegangene Expeditionskorps - Corps Referat über die Jahrgänge um ärztliche Untersuchung nachsuchen können.

Die Gemahlin des Majors Grafen von Montgelas, des Kommandeurs des von München abgegangenen britischen China - Bataillons, wird ihren Gemahl nach Ostasien begleiten und in Yokohama Aufenthalt nehmen. Die übrigen Offiziere des Bataillons sind unversehrt.

Die „Deutsche Tageszeitung“ regt an, die Anarchisten mit Brandzeichen auf den Wangen zu versehen, indem sie hinzusetzt, Bresci wäre vom Bolle ausgenommen worden, wenn ihm die Polizei, als er ihr zum ersten Mal in die Finger ging, den Anarchistenstempel aufgedrückt hätte.

In den nachgehenden Kreisen wird über die Anarchistenfrage auffallende Zurückhaltung beobachtet.

Berlin, 8. August.

In militärischen Kreisen ist man der Ansicht, daß das deutsche Expeditionskorps am 19. September in Tatu eintrifft und, wenn nicht Teile desselben in Shanghai und Tien-Tsin gelandet werden müssen.

Die Bezirkskommandeure melden, daß die Zahl der Referenten, welche sich zum Dienst in der Expeditionstruppe melden, groß, dagegen die der aktiven Soldaten ungenügend klein ist.

Der „Frankfurter Zeitung“ zufolge wird demnach die Mobilisierung eines zweiten britischen Bataillons für den Dienst in China angeordnet werden.

In militärischen Kreisen ist man der Meinung, daß der Bormarsch auf Peking mit großer Schwierigkeiten verbunden sein wird, wenn sich die Nachrichten bestätigen sollte, daß ein Teil Tientsins von den chinesischen Truppen wieder besetzt sein sollte. Im auswärtigen Amt ist man der Ansicht, daß England sich mehr für das richtige Yangtse-Fluss als für das Leben der Befehlshaber in Peking interessiert.

## Anslaud-Depeschen.

### Die Arbeiter in den Militär-Verpfichtungen in Berlin haben um Lohnverhöhung und Einführung des 9-stündigen Arbeitstages gekämpft.

#### Charlottenburg, 8. August.

Der bekannte Sozialdemokrat und Mitglied des Reichstages, Wilhelm Liebknecht ist gestorben. Er wurde im Jahre 1826 in Gießen geboren und war zuletzt Redakteur des Organs der Sozialdemokraten „Vorwärts“.

München, 8. August.

Die 12. Runde des internationalen Schachturniers wurde heute mit folgendem Resultat gespielt: Pillsbury, Cohn und Gottschalk besiegten Wolf, Schwaner und Jacob resp. während Holpritz und Bardeleben, Maroczy u. Popiel und Marco und Billecord und Janowski und Burn und Berger und Schlechter Remis machten.

Großbritannien.

Cornes, 8. August.

Die Reagatta um den Ruder der Königin wurde von der Reide des Kaisers Wilhelm „Meteor“ in 2:27:45 beendet.

Die Zeit der „Satanita“ war 2:30:15.

Der „Meteor“ erlaubte der „Satanita“ 25 Minuten Vorsprung, letztere gewann den Ruder.

London, 8. August.

Der Parlamentarische Sekretär des auswärtigen Amtes, Brodrick, sagte heute im Unterhause in Beantwortung einer Frage, daß die britische Regierung die chinesische Regierung in Kenntnis gesetzt habe, daß ihre Mitglieder persönlich für die Sicherheit der Mitglieder der fremden Legationen und der anderen Fremden in Peking verantwortlich gehalten werden.

Italien.

Rom, 8. August.

Der Bruder und der Schwager des Königsamöders Bresci sind unter der Anklage in Haft genommen worden, daß sie von dem Plane Bresci's Kenntnis gehabt haben. Ersterer erzählte, daß sein Bruder sich zu Revolver-schießen geübt habe.

Rom, 8. August.

Es wird angekündigt, daß der König Emanuel der Dritte am Samstag vor den beiden Kammern den Thronbesitz ablegen werde.

Am Bahnhof in Rom wurde wieder ein ansehlicher Anarchist verhaftet, der sich dort verborgen hielt, als das Königspaar nach Monza unterwegs war. Der Verhaftete wurde nach Mailand gebracht.

Es wird gemeldet, daß der Redakteur des Anarchisten - Blattes „Combattiamo“, Guiffanti, in Genua verhaftet worden. Mehrere Briefe aus Peking, R. A., wurden in seinem Hause vorgefunden.

In Calafia ist ein gewisser Defusco verhaftet worden, der eben erst aus Amerika angefangen war. Er gestand, daß er von Bresci's Anarchist, König Humbert zu tödlen, Kenntnis hatte. Ertheilte ferner mit, man habe in Anarchisten - Kreisen erwartet, daß der Ermordung des Königs der Ausbruch einer Revolution folgen werde. In Defusco's Besitz wurde ein Revolver amerikanischer Fabrikats gefunden, sowie wichtige Schriftstücke.

Königin Margherita wird den Pral in Monza in ein Hospital umzuwandeln.

London, 8. August.

Eine von heute datirte Spezialdepesche aus Shanghai meldet:

Es wird gemeldet, daß am letzten Sonntag östlich von Peking heftig gekämpft wurde, und daß die Verbündeten 400 Mann verloren, wovon 65 Briten sind. Die japanische Artillerie leistete vortreffliche Dienste, angeblich verheerender Kreuzfeuer der Chinesen, welches ihnen große Verluste zufügte. Die Chinesen wurden zum Rückzug gezwungen, aber sie konnten ihre Geschütze retten. Ihre Nachhut wurde aber thatsächlich ausgerieben.

## Anslaud-Depeschen.

### Die Arbeiter in den Militär-Verpfichtungen in Berlin haben um Lohnverhöhung und Einführung des 9-stündigen Arbeitstages gekämpft.

#### Charlottenburg, 8. August.

Der bekannte Sozialdemokrat und Mitglied des Reichstages, Wilhelm Liebknecht ist gestorben. Er wurde im Jahre 1826 in Gießen geboren und war zuletzt Redakteur des Organs der Sozialdemokraten „Vorwärts“.

München, 8. August.

Die 12. Runde des internationalen Schachturniers wurde heute mit folgendem Resultat gespielt: Pillsbury, Cohn und Gottschalk besiegten Wolf, Schwaner und Jacob resp. während Holpritz und Bardeleben, Maroczy u. Popiel und Marco und Billecord und Janowski und Burn und Berger und Schlechter Remis machten.

Großbritannien.

Cornes, 8. August.

Die Reagatta um den Ruder der Königin wurde von der Reide des Kaisers Wilhelm „Meteor“ in 2:27:45 beendet.

Die Zeit der „Satanita“ war 2:30:15.

Der „Meteor“ erlaubte der „Satanita“ 25 Minuten Vorsprung, letztere gewann den Ruder.

London, 8. August.

Der Parlamentarische Sekretär des auswärtigen Amtes, Brodrick, sagte heute im Unterhause in Beantwortung einer Frage, daß die britische Regierung die chinesische Regierung in Kenntnis gesetzt habe, daß ihre Mitglieder persönlich für die Sicherheit der Mitglieder der fremden Legationen und der anderen Fremden in Peking verantwortlich gehalten werden.

Italien.

Rom, 8. August.

Der Bruder und der Schwager des Königsamöders Bresci sind unter der Anklage in Haft genommen worden, daß sie von dem Plane Bresci's Kenntnis gehabt haben. Ersterer erzählte, daß sein Bruder sich zu Revolver-schießen geübt habe.

Rom, 8. August.

Es wird angekündigt, daß der König Emanuel der Dritte am Samstag vor den beiden Kammern den Thronbesitz ablegen werde.

Am Bahnhof in Rom wurde wieder ein ansehlicher Anarchist verhaftet, der sich dort verborgen hielt, als das Königspaar nach Monza unterwegs war. Der Verhaftete wurde nach Mailand gebracht.

Es wird gemeldet, daß der Redakteur des Anarchisten - Blattes „Combattiamo“, Guiffanti, in Genua verhaftet worden. Mehrere Briefe aus Peking, R. A., wurden in seinem Hause vorgefunden.

In Calafia ist ein gewisser Defusco verhaftet worden, der eben erst aus Amerika angefangen war. Er gestand, daß er von Bresci's Anarchist, König Humbert zu tödlen, Kenntnis hatte. Ertheilte ferner mit, man habe in Anarchisten - Kreisen erwartet, daß der Ermordung des Königs der Ausbruch einer Revolution folgen werde. In Defusco's Besitz wurde ein Revolver amerikanischer Fabrikats gefunden, sowie wichtige Schriftstücke.

Königin Margherita wird den Pral in Monza in ein Hospital umzuwandeln.

London, 8. August.

Eine von heute datirte Spezialdepesche aus Shanghai meldet:

Es wird gemeldet, daß am letzten Sonntag östlich von Peking heftig gekämpft wurde, und daß die Verbündeten 400 Mann verloren, wovon 65 Briten sind. Die japanische Artillerie leistete vortreffliche Dienste, angeblich verheerender Kreuzfeuer der Chinesen, welches ihnen große Verluste zufügte. Die Chinesen wurden zum Rückzug gezwungen, aber sie konnten ihre Geschütze retten. Ihre Nachhut wurde aber thatsächlich ausgerieben.